



N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Zukunftsrates Rhein-Hunsrück
des Rhein-Hunsrück-Kreises
am 12.11.2015 im großen Sitzungssaal (E.01) in Simmern
6. Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Stimmberechtigt

Anwesend:

<i>Dr. Marlon Bröhr</i>	<i>Vorsitzender</i>
<i>Gudrun Tenhaeff</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Sandra Porz</i>	<i>stellv. Mitglied</i>
<i>Margit Gronen</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Markus Mono</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Wolfgang Hübner</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Alexandra Erikson</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Achim Kistner</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Conny Eich</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Johannes Krisinger</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Umut Kurt</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Hans-Dieter Maurer</i>	<i>stellv. Mitglied</i>
<i>Marius Stiehl</i>	<i>Mitglied</i>

Entschuldigt:

<i>Fritz Frey</i>	<i>stellv. Mitglied</i>
<i>Illu Leukert</i>	<i>stellv. Mitglied</i>

Vertreten:

<i>Michael Boos</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Elke-Solweig Haberkamp</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Dr. Nadine Francke</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Ingo Lang</i>	<i>Mitglied</i>

Von der Kreisverwaltung

Anwesend:

<i>Andrea Deges-Becker</i>	<i>Dezernatsleiterin</i>
<i>Thomas Jakobs</i>	<i>Schriftführer</i>
<i>Simone Klein</i>	<i>Verwaltungsmitarbeiterin</i>
<i>Wolfgang Stemann</i>	<i>Verwaltungsmitarbeiter</i>
<i>Frank-Michael Uhle</i>	<i>Verwaltungsmitarbeiter</i>



N I E D E R S C H R I F T

*Karl-Heinz Wagner
Sandra Zilles
Manfred Kuhn*

*Dezernatsleiter
Dezernatsleiterin
Kreisbeigeordneter*

Entschuldigt:

*Thomas Bungert
Hans-Joachim Jung
Holger Wytzes
Reinhard Klauer
Dietmar Tuldi*

*Bürgermeister
Geschäftsbereichsleiter
Verwaltungsmitarbeiter
Erster Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter*

Der Vorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Zukunftsrates Rhein-Hunsrück. Er begrüßt die Damen und Herren und stellt die mit Schreiben vom 27.10.2015 ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 29.10.2015 in der Rhein-Hunsrück-Zeitung. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden keine vorgebracht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Informationen zu den Handlungsfeldern „Nahversorgung“ und „Medizinische Versorgung“
2. Handlungsfeld Mobilität
-Einführung ins Thema, Diskussion und Beschlussfassung-
3. Mitteilungen

Die dem Einladungsschreiben vom 27.10.2015 beigefügten Verwaltungsvorlagen sind Bestandteile dieser Niederschrift.



N I E D E R S C H R I F T

Tagesordnungspunkt: 1

Informationen zu den Handlungsfeldern „Nahversorgung“ und „Medizinische Versorgung“

Frau Zilles berichtet zunächst zu den Aktivitäten im Handlungsfeld Nahversorgung. Gemeinsam mit der Technischen Universität wurden im Landkreis 2 Modellräume gebildet (Modellraum A: Ortsgemeinden Zilshausen, Lahr und Dommershausen, Modellraum B: Kisselbach, Laudert, Perscheid und Wiebelsheim), in denen im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes modellhaft Lösungsansätze für die Verbesserung der Nahversorgungssituation umgesetzt werden sollten. In beiden Modellräumen fanden mehrere Zukunftswerkstätten und auch eine Fragebogenaktion an alle Haushalte statt, um die genauen Bedarfe vor Ort zu erkunden. Die Rücklaufquote war erfreulich hoch.

Im Modellraum A konnte mithilfe des dortigen Bürgerbusses ein Projekt initiiert werden, das insbesondere den nicht-mobilen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Modellraum einen Bestell- und Lieferservice bzw. Unterstützung beim Einkaufen bietet. Die Anlieferung der Waren erfolgt über das BürgerMobil Kastellaun. Das Projekt ist zunächst für ein halbes Jahr angelegt, danach wird das Projekt evaluiert und ggf. auf die gesamte Verbandsgemeinde Kastellaun ausgeweitet.

Im Modellraum B hat sich bislang kein konkretes Projekt ergeben. In den Gemeinden Kisselbach und Laudert wird derzeit noch die Initiierung eines Bürgerbusses, der vor allem das Mittelzentrum Simmern bedient, in Erwägung gezogen.

Die medizinische Versorgung war Thema der vergangenen Sitzung des Zukunftsrates. Seitens der Verwaltung wurden alle im Landkreis niedergelassenen Ärzte mittels Fragebogen befragt, ob sie hinsichtlich der Nachfolge schon initiativ wurden und welche Schwierigkeiten hierbei auftreten.

Im Ergebnis wurde eine Reihe von Wünschen geäußert, die sich aber nur zu einem geringeren Teil an die Kreisverwaltung richten. So wird zum Beispiel eine positivere Darstellung der Region gewünscht. Andere Rahmenbedingungen, wie z.B. die Berechnung des Honorars, seien dagegen von der Kassenärztlichen Vereinigung zu beeinflussen.

Seitens der Kreisverwaltung ist derzeit geplant, einen Flyer zur Bewerbung der Region mit Vorstellung der entsprechenden Rahmenbedingungen zu entwerfen. Dieser Flyer könnte über die Universitäten distribuiert werden.

Darüber hinaus möchte der Kreis die Aktivitäten von Kreis, Verbandsgemeinden und Stadt Boppard in Zukunft stärker vernetzen.



N I E D E R S C H R I F T

Tagesordnungspunkt: 2

Handlungsfeld Mobilität

-Einführung ins Thema, Diskussion und Beschlussfassung-

Zu den Projektvorschlägen „Kombination von ÖPNV und alternativen Bedienformen“ sowie „Ausweitung der Mitfahrerbörse“ trägt Herr Jakobs mit Unterstützung der Power-Point-Präsentation (Anlage) vor.

Die Thematik wird rege diskutiert. Herr Krisinger berichtet von verschiedenen Projekten, um den ÖPNV attraktiver zu gestalten. So wird zum Beispiel im Vorarlberg in Österreich von jedem Bürger eine Gebühr erhoben, um den ÖPNV zu finanzieren. Im Gegenzug können die Bürger mit dem Bürgerticket Fahrkarten für den ÖPNV günstiger erwerben. In Belgien gebe es einen Ort, in dem keine Autos mehr die Innenstadt befahren dürfen (allenfalls für 1 Stunde für 1 Euro, bei Überschreitung 10 Euro Strafe).

Herr Kistner weist darauf hin, dass jugendliche Auszubildende, die kein Auto haben, mittels des ÖPNV oftmals keine Möglichkeit haben, zu ihren Ausbildungsbetrieben zu gelangen. Ggf. könne man die Bürgerbusse hierfür nutzen.

Frau Erikson hält die Mobilität gerade für Jugendliche für sehr wichtig. Häufig gebe es zu Handwerksbetrieben, vor allem, wenn sie in den Dörfern angesiedelt sind, keine Verbindung. Das Problem sei auch, wenn Überstunden anfallen, da später am Abend erst recht keine Busse mehr fahren.

Herr Kistner hält Elektro-Fahrräder für einen Ansatz, der zur Verbesserung der Situation beitragen könnte.

Herr Hübner fragt an, warum es bei den Bürgerbussen im Landkreis Lücken gebe, zum Beispiel in der Verbandsgemeinde Emmelshausen.

Herr Jakobs teilt mit, dass dies mit der Verbandsgemeinde besprochen werden könne. Offensichtlich habe sich hier aber noch kein Bedarf ergeben.

Frau Erikson betont, dass das Angebot an Bürgerbussen im Landkreis sehr erfreulich sei. Es mangle aber scheinbar am Bekanntheitsgrad. Sie schlägt als ergänzenden Handlungsvorschlag vor, dass die unterschiedlichen Bürgerbusangebote auf der Homepage der Kreisverwaltung dargestellt werden. (Hinweis: die Bürgerbusse einschl. ANDI`s sind bereits auf der Homepage unter dem Link http://www.kreis-sim.de/media/custom/2554_286_1.PDF?1447928876 dargestellt).

Zur besseren Bewerbung der Mitfahrerbörse schlägt Herr Kurt vor, die Hinweise auf die Plattform in Facebook in die Facebook-Gruppen aufzunehmen.



N I E D E R S C H R I F T

Herr Uhle, Klimaschutzmanager bei der Kreisverwaltung, setzt den Vortrag mit den Projektvorschlägen „Ausbau der Elektromobilität mit Ladestationen“ und „Angebot von Carsharing“ fort.

Insbesondere das Projekt des Elektro-Dorf-Autos wird rege diskutiert. Der Vorsitzende hinterfragt, mit welchen Kosten für eine Beteiligung bei E-Wald zu rechnen sei. Herr Uhle berichtet hierzu, dass eine Ortsgemeinde nicht zwingend Gesellschafter der E-Wald-GmbH werden muss. Für die Miete der entsprechenden Gerätschaften für ein Carsharing auf dem Dorf fallen im Monat 150 € an. Die Hälfte aller Mieteinnahmen geht an die Eigentümer des Fahrzeugs.

Herr Krisinger begrüßt ein solches Projekt sehr, zumal vor allem in den Windkraftgemeinden im Landkreis hohe Mengen an erneuerbarem Strom erzeugt wird (in Kappel zum Beispiel für jeden Haushalt Strom für 15.000 km).

Frau Tenhaeff bemerkt, dass die Reichweite der Elektrofahrzeuge problematisch sei. Ladestationen seien bisher nicht weit verbreitet.

Herr Mono weist darauf hin, dass auch Straßenlaternen als Ladestationen nutzbar gemacht werden könnten.

Der Zukunftsrat folgt den Handlungsvorschlägen der Verwaltung ergänzt um die von Frau Erikson vorgeschlagene Darstellung der Bürgerbusse im Landkreis. Darüber hinaus wird die Verwaltung das Thema der Mobilität für Jugendliche, insbesondere hinsichtlich der Anbindung an Ausbildungs- und Praktikaplätze, aufgreifen.

Tagesordnungspunkt: 3

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Vorsitzende bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 19:55 Uhr.

Der Vorsitzende:

(Dr. Marlon Bröhr)

Der Schriftführer:

gez. Thomas Jakobs

(Thomas Jakobs)

Ausgefertigt am: 19.11.2015